

Er kam, seine Stirn
Gekränzt mit Reben,
Gebändigte Tiger
Frohlocken um ihn.

Chor. Komm', o Bacchus!
Komm', Iacchus!

Eine Stimme. Auf, auf, wirble Paukenhall!
Ertöne, o Hörnerschall!
Ertönct, ertönt Schallmeyen;
Freudig ruft den Gott der Lust.

Voller Chor. Komm, o Bacchus!
Komm, Iacchus!
Komm, o Vater Lyäus,
Komm, o mächtiger Bassareus!

Eine Stimme. Er kommt, und Purpurröthe
Verkläret sein blühend Angesicht,
Und holdes Lächeln,
Und unsterbliches Licht stralet aus seinen Blicken!

Quartett und Chor. Auf, auf, lasst uns Bacchus preisen,
Den Holdseligen!
Auf, auf, lasst uns Bacchus preisen,
Den Gewaltigen,
Den Götter-Erfreunden,
Den Nektar-Verleihenden!
Bacchus lebe,
Leb' Iacchus,
Du, o Vater Lyäus,
Du, o mächtiger Bassareus!

Eine Stimme und dann Duett:

Als er den göttlichen Nektar erfunden,
Sürtzt' er den Pentheus, von Wahnsinn gebunden,
Und zog mit den Chören der trunknen Mänaden,
Allherrschend durch Länder und Meere dahin.